

Zeitschrift: Arbido
Herausgeber: Verein Schweizerischer Archivarinnen und Archivare; Bibliothek Information Schweiz
Band: - (2008)
Heft: 3: Informationseinrichtungen und Sport = Services d'information et sport = Servizi d'informazione e sport

Artikel: Erwerbung grauer Literatur der Euro 2008
Autor: Egger, Laurent
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-769790>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Outre les sites d'événements majeurs (comme les élections fédérales de l'automne 2007), l'Archive Web Suisse contient les productions des cantons et des chefs-lieux de district, ainsi que des pages touchant des thèmes suisses particulièrement importants. L'objectif de l'Archive Web Suisse est de construire une grande collection de sites importants sur la Suisse et de garantir leur conservation et leur disponibilité à long terme. Il s'agit là d'une utilisation optimale du potentiel de synergie entre les bibliothèques suisses patrimoniales.

e-Helvetica

Conserver et rendre accessible à long terme les sites Internet est un défi relevé au sein du projet e-Helvetica de la Bibliothèque nationale (<http://www.nb.admin.ch/e-helvetica>).

Depuis 2001, une équipe de professionnels de l'informatique et de spécialistes en bibliothéconomie élabore les bases pour la collecte, l'indexation, la

La collection comprend actuellement, outre les pages web, des livres et des revues en ligne d'éditeurs suisses, des travaux des universités et des hautes écoles suisses, ainsi que les publications en ligne de l'administration fédérale.

mise à disposition et la conservation à long terme des publications électroniques en provenance de Suisse ou ayant un rapport fort avec la Suisse

La collection comprend actuellement, outre les pages web, des livres et

des revues en ligne d'éditeurs suisses, des travaux des universités et des hautes écoles suisses, ainsi que les publications en ligne de l'administration fédérale.

La plate-forme pour l'archivage des contenus est d'ores et déjà en service. Une partie des publications commerciales, des travaux universitaires et des pages web peut être déposée par voie électronique. Actuellement, un moteur de recherche pour l'interrogation de cette archive est en cours de développement. Cette plate-forme permettra aussi bien aux usagers d'aujourd'hui que de demain d'accéder aux collections numériques de la Bibliothèque nationale suisse.

contact: barbara.signori@nb.admin.ch

Erwerbung grauer Literatur der Euro 2008

Laurent Egger, Erwerbung,
Schweizerische Nationalbibliothek

Im Zusammenhang mit einem Ereignis wie der Fussballeuropameisterschaft erscheinen nicht nur Monografien und Periodika, sondern auch viele kleinere Drucksachen, wie etwa Faltprospekte, Programme, kleinere Führer usw. Solche sogenannte «graue Literatur» erwirbt die Schweizerische Nationalbibliothek schon seit ihrer Gründung systematisch.

Entstanden ist dabei der umfangreichste Bestand an Vereinspublikationen der Schweiz. Er umfasst auch Publikationen von Sportverbänden auf nationaler und kantonaler Ebene sowie der internationalen Sportorganisationen, welche ihren Sitz in der Schweiz haben. So sind etwa die Programme der Fussballweltmeisterschaft 1954 in den Archivschachteln zu finden, die die Publikationen der FIFA enthalten.

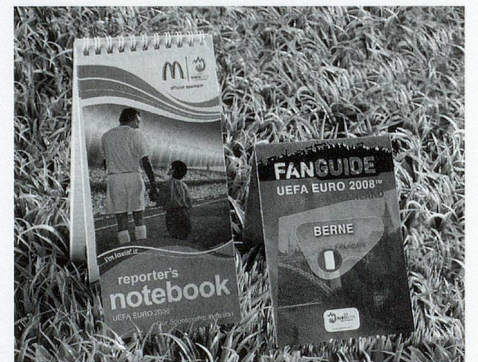
Findet in der Schweiz ein Grossereignis von nationaler Bedeutung

statt, so schreibt die Nationalbibliothek üblicherweise die wichtigsten Akteure an, um auch an die kleineren Drucksachen dieses Ereignisses zu kommen. Zu nennen sind etwa die Feiern zum 700-Jahr-Jubiläum der Eidgenossenschaft, die Schweizerische Landesausstellung Expo 02 oder die eidgenössischen Wahlen.

Für die Fussballeuropameisterschaft Euro 2008 wurden um Material angefragt: die UEFA, die Lizenznehmer der UEFA, die Sponsoren, die Or-

Findet in der Schweiz ein Grossereignis von nationaler Bedeutung statt, so schreibt die Nationalbibliothek üblicherweise die wichtigsten Akteure an, um auch an die kleineren Drucksachen dieses Ereignisses zu kommen.

ganisatoren des offiziellen Schulprojektes der UEFA, die Projektorganisation öffentliche Hand auf Bundesebene, die Gastgeberstädte in der Schweiz (Basel,



Yasmina Bilgic (NB)

Bern, Genf, Zürich) und deren Tourismusorganisationen, die Hotels, in welchen die Mannschaften einquartiert waren, die Trainingsstadien der Mannschaften, die Austragungsstadien und schliesslich einige Kantone, in welchen diese Mannschaften sich befanden. Dies geschah zum grössten Teil per Brief und in einigen wenigen Fällen per Mail oder Telefon. Zusätzlich besuchten die Sammlungsverantwortlichen einige Infostände am Austragungsort Bern persönlich, und per Mail wurden alle Kollegen und Kolleginnen in der

Nationalbibliothek und im Bundesamt für Kultur aufgefördert, beim Zusammentragen des Materials mitzuhelfen. Erbeten wurden Führer, Handbücher, Broschüren, Prospekte, Flyer, Plakätschen, Programme, Magazine auf allen physischen Datenträgern. Zusätzlich wurden die wichtigsten Websites im Rahmen des Projekts e-Helvetica archiviert (vgl. Artikel von Barbara Signori).

Wenn alle Drucksachen eingetroffen sind, werden sie voraussichtlich nach der folgenden Struktur archiviert: Organisation allgemein (z.B. UEFA, öffentliche Hand, Fussballverband), Gastgeberstädte und eventuell nach

Mannschaften. Der Fundort dieser Publikationen wird durch eine Globalnotiz im Helveticat (wie etwa bei der Expo 02) nachgewiesen. Konsultierbar

sind die Publikationen nur im Lesesaal der Nationalbibliothek.

Kontakt: laurent.egger@nb.admin.ch

ABSTRACT

Répertoire la littérature grise de l'Euro 2008

La Coupe d'Europe de football n'a pas seulement suscité une foule de publications officielles (monographies, périodiques, etc.) mais aussi de nombreuses publications plus modestes, tels que dépliants, programmes, guides, brochures, affiches et autres. Depuis sa création, la Bibliothèque nationale suisse répertorie systématiquement ce genre de publications que l'on appelle «littérature grise», et pas seulement dans le domaine du sport. Une fois archivés, ces documents pourront être consultés dans la salle de lecture de la Bibliothèque nationale.

Die Bibliothek der Sektion Bern des SAC – ein Erbe aus der alpin-wissenschaftlichen Forscherzeit in der Universitätsbibliothek Bern

Dr. Thomas Klöti, Wissenschaftlicher Mitarbeiter, Zentrum Historische Bestände der Universitätsbibliothek Bern

Die 1863 gegründete Bibliothek der Sektion Bern des SAC wurde im Jahr 2002 auf vier verschiedene Institutionen aufgeteilt, wobei die Bücher- und Zeitschriftenbestände in die Zentralbibliothek der Universitätsbibliothek Bern gelangten. Dieses bedeutende kulturelle Erbe gilt es, zu erhalten, zu erschliessen und zu nutzen: «Was heute in Büchern aktuelle Information ist, mag zwar morgen veraltet sein, aber übermorgen schon wird es zum Zeugnis geistiger Grundlagen, auf denen neue Werte gründen.»

Bibliothek zur Förderung der alpinen Forschung

Es sei bemühend, ja beschämend, dass sich die Schweizer über ihr Hochgebirge bald bei den Engländern orientieren müssten, stellte der SAC-Initiant Theodor Simler 1862 fest. Bezug nehmend auf den britischen Alpine Club, der bereits 1857 gegründet worden war, vertrat er die Auffassung, dass einheimi-

sche Forscher durch ihr Zusammenwirken [im SAC] «Fruchtbareres leisten könnten als benannter fremdländischer Club».

Der Schweizer Alpen-Club widmet sich heute in erster Linie dem Bergsteigen, visiert jedoch seit seiner Gründung – wie aus Obgenanntem deutlich hervorgeht – wissenschaftliche und kulturelle Ziele an. Seine ursprüngliche Zweckbestimmung «das schweizerische Hochgebirgsland allseitig genauer zu erforschen, näher bekannt zu machen, und den Besuch desselben zu erleichtern» führte daher bereits ein Jahr nach seiner Entstehung am 2. November 1864 in der Berner Sektion zum grundsätzlichen Entscheid, eine womöglich alle Seiten der Alpenwelt umfassende Bibliothek zu führen. Über die frühesten Bestände der Sektionsbibliothek auf Ende 1865 gibt bereits ein zehn Druckseiten umfassender Katalog Auskunft, dem auch das Bibliotheksreglement vorangestellt wurde, welches das Ziel der Bibliothek mit der «Förderung seiner wissenschaftlichen und touristischen Zwecke» umschreibt. Die Statuten sowie das Bibliotheksreg-

lement der Sektion Bern wurden in der Folge immer wieder überarbeitet. Dem Bibliothekar bzw. den Bibliothekaren stand jeweils auch eine Bibliothekskommission zur Seite, wobei ein zielbewusster Bestandaufbau zu erkennen ist.

Zielbewusster Bestandaufbau

Beim 50-Jahres-Jubiläum der Sektion auf Anfang 1913 umfasste die Bibliothek bereits einen Bestand von 8295 Büchern, Karten und Bildern, die teilweise auch aus Schenkungen stammen. Der erste Teil eines gedruckten Katalogs wurde 1908 herausgegeben. Der zweite Teil (mit Nachträgen zum 1. Teil) folgte 1913, der dritte Teil 1931. Anschliessend wurde der Zuwachs jeweils in den Clubnachrichten veröffentlicht. Die Sektion Bern kargte auch in der Folge nicht mit den erforderlichen Mitteln. In den folgenden 25 Jahren verausgabte sie aus der laufenden Rechnung Fr. 31 500, und 1937 verfügte sie mit einem Bestand von 11 544 Exemplaren vermutlich über die grösste Sektionsbibliothek des SAC. Zur Nutzung gibt es aus dieser Zeit ebenfalls Zahlen.